

Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Weitere fremdgeborenen-Siedlungen ausgezeichnet.

Auch deutsch-katholische Gemeinde in Saskatoon gewinnt einen Preis.

Im letzten „Courier“ haben wir bereits eine Liste von ausgezeichneten fremdgeborenen Siedlungen...

Es ist gewiss ein ehrenvolles Zeugnis für die Vortätigkeit unserer deutschstämmigen Farmer...

Whitewood, Sask.

Zur Zeit wird viel von unserer deutschen Jugend und dem Deutschtum im Ausland...

Drei Punkte sind es

die für eine Seereise gleich wichtig sind.

Die Reise muß

schnell sicher bequem

vor sich gehen.

Die reiflose Erfüllung dieser drei Bedingungen

hat unseren Schiffen Weltruhm verschafft.

Benutzen Sie zu Heimfahrten oder Besuchsreisen nach Europa

die Schiffe des Lloyd-Express-Dienstes

Bremen Europa Columbus

oder die beliebtesten Stabindampfer

Gen. v. Sicilien, Berlin, Stuttgart u. a. m.

Direkte Verbindung Bremen — Halifax.

Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

Auskunft erteilen alle Agenten und Geschäftsstellen des

Norddeutschen Lloyd

REGINA, Sask. 1836 Seventh Street. SASKATOON, Sask. 220 Third Ave. E.

EDMONTON, Alta. 1022 Jasper Ave. VANCOUVER, B. C. 525 Seymour Ave.

Reute in Tramping Lake späterhin noch eine Waggonladung Kartoffeln und Gemüse anmachen...

Indem wir noch einmal jedem Wohlwäter und Geber im Geiste die Hand zum Dank drücken...

Killaly, Sask.

Ich habe Ihren werten Kalender mit Freuden erhalten...

Das Neueste bei uns ist, daß der Dramatische Klub bei der traurigen Zeit ein lustiges Theaterstück einstudiert...

Saskatoon, Sask.

Deutscher Club „Concordia“

Der diesjährige Maskenball des Deutschen Club „Concordia“ wird am 28. Januar...

Holdfast, Sask.

Am Mittwoch abend, den 13. Januar, kam eine Waggonladung...

Rhein, Sask.

Die frohen Tage sind wieder da! So wurde unser Pastorenparoch durch etwa 50 jugendlichen Menschen...

Wie ist das Leben doch so leicht. Wenn Gott, der Herr, die Hand uns reich...

Wie ist das Leben doch so schön. Wenn treue Freunde zu uns stehen...

Doch um so größer war der Schmerz. Der kürzlich traf so manches Herz...

Darin gegangen sind drei Jahr'. Als unser liebes Pastorenpaar...

Was es gewirkt, es wäre vermessen. Wenn wir es jemals könnten ver-

Es trug der flehige Kirchenchor Sonntag für Sonntag ein Liedlein vor.

Nu's Leben trat der Jungmädchenverein.

Der handarbeitete stink und fein! Da gab es auch manch fröhliche Stunde.

Dem manche Party war mit im Wunde.

Und neu erkant' der Jugendverein. Die konnte es auch anders sein!

Die Jugend soll sich freuen im Herrn! Und was ihr schadet, das bleibe fern.

Nach Neudorf ging's vor einiger Zeit.

Der Weg dahin war gar nicht weit. Doch ist kein Keinen ohne Ungemach!

Der Wille ist gut, die Kraft — oft — schwach!

Dort gab es allerlei Gutes zu hören. Wir ließen uns alle gerne belehren.

Fleisch und Ausdauer — der Weg zum Erfolg.

Wie ein deutscher mennonitischer Einwanderer sich emporgearbeitet hat.

Der Legislatur-Abgeordnete E. Whittaker in Pricerest, Sask., schreibt dem „Courier“:

„Dove Klassen wanderte im Jahre 1926 aus Rußland aus. Da er ein Mennonit ist, sorgte der Mennonitische Kolonisations-Verein für seine Reise...“

„Die Tatsache, daß dieser außerordentlich bemerkenswerte Erfolg bei ständiger Verbildung mit einem engherzigem Publikum erzielt wurde...“

„Nachdem er alle möglichen Arbeiten verrichtet hatte, half er im Herbst 1928 dem Einbringen einer Kolonisation in Saskatchewan...“

„Unter Kanzler Herr Phillip Side hatte in der letzten Wahl gegen zwei Gegner zu kämpfen. Sein dritter und schlimmster Gegner war die Verleumdung...“

Herr Michael Baumgartner ist am 16. d. M. per Affluention, zum Schulvorsteher gewählt worden.

Herr und Frau Jack Hubenig von Regina sind gegenwärtig hier bei Verwandten zu Besuch.

Herr Anton Ludwig liegt seit sieben Jahre unverändert gelähmt im Bette.

Ich möchte noch bemerken, daß alle Berichte von Killaly, die nicht mit meinem vollen Namen unterschrieben sind, nicht von mir stammen.

Ich schicke mein Schreiben mit vielen Grüßen an die Redaktion und die Leser, besonders an meine Verwandten und Freunde in Bagdad und Spring Valley, sowie Bruder und Schwägerin in Regina.

Bitte, immer Namen und Adresse angeben!

Oft erhalten wir Briefe, denen ein Geldbetrag beigelegt ist, ohne daß Name und Adresse angegeben sind.

Man unterschreibe jeden Brief mit dem vollen Namen (bitte, möglichst deutsch zu schreiben).

Man gebe an, ob man die Adresse gewechselt hat und teile uns je-der Adressenänderung sofort mit.

Man bemerke, ob man ein alter oder neuer Leser ist.

„Der Courier“, 1835 Seventh St., Regina, Sask.

Denke an ADANAC BEER OLD ALE STOUT

Stoughton, Sask.

Stoughtons Hochzeitsglocken läuten wieder mal nach langen Zeiten.

Grüße meinen Schwager in Alberta sowie alle Bekannten in Mel-londale und anderen Orten.

Treudale, Sask.

Müßte Sie mit der Einmündung des Vefogedes etwas lange warten lassen...

„Schnell erlangte er, daß Automobile die zukünftigen Erfolgsaus-sichten manches jungen Mannes zer-stückt haben...“

„Das ist die Geschichte eines Cana-dieners, der nicht als solcher ge-bodert, sondern dazu „gemacht“ wurde...“

„Was machen die lieben Brüder in Three Hills? Möchte gerne in der Zeitung etwas von ihnen lesen...“

„Wer kann mir von den Courier-lesern die Adresse von Friedrich Schack mitteilen...“

Parry, Sask.

Herr Franz Wingerter gedachte am 6. Januar in aller Stille seinen 51. Geburtstag im streite seiner Familie zu begehen.

Herr Franz Wingerter kam vor 30 Jahren von Cseherred Ungarn nach Canada.

„Nur Sonntag, Sonntag! Vetter Hanser, wenn du des Vetter Hanser, du geht er! In untreu stum in de Konfirmande...“

„Wenn Ihr so maant, die Zeit geite bleibe, mir wollte se ganz ge-wiß net verzeime...“

„Da wech, in all des Räämern und Gröinen, des 'konnt m'r sich sparen, ich soll' meinent!...“

Herr Gustav Wilhelm, ein streifender Jung' und seit etwa zwei Jahren in Kanada, erkreute uns einer sprachlich interessanten und eben-falls humoristisch angehauchten Plauderei in der Landesprache über seine Erfahrungen auf der Einreise in Canada.

„Es geht nicht an, noch mehr zu schwatzen.“ Zum Schluß gab's einen guten Rausch mit Jubelhor.

Carmel, Sask.

Werter Courier! Da mein Abon-nement abgelaufen ist, möchte ich es erneuern.

„Empfehlen Sie, bitte, den „Courier“ allen Ihren Freunden!“

Geforener Fisch

direkt von den nördlichen Seen an die canadischen Verbraucher.

No. 1 Ausgenommener Weißfisch 6c per Pfund

No. 1 Ausgenommener Lulbees 5c per Pfund

No. 1 Ausgenommener Hecht (Rockfish) ohne Kopf 4 1/2c per Pfund

No. 1 runder Biskerel 6c per Pfund

No. 1 runder Mulletts (Zuders) 2 1/2c per Pfund

No. 1 Großer Jumbo Weißfisch 8 1/2c per Pfund

THE WAITE FISHERIES, BIG RIVER, SASK. Referenzen: Bank of Nova Scotia, Prince Albert, Sask.

36 Kartoffelkrankheiten.

Vielen deutschen Fremden wird es unbekannt sein, daß im Bereiche des canadischen Landwirtschaftsministeriums zu Ottawa auch ein Deutscher an herboragender Stelle steht.

„Das neuste Werk des Herrn Gifford ist ein überausliche und an-sehentliche Zusammenstellung von 36 Kartoffelkrankheiten...“

„Die 36 verzeichneten Krankheiten sind um einen großen Bogen durch Bilder von Kartoffeln in Naturgröße und in naturgetreuen Farben dargestellt...“

„Alle Courierleser, die sich für Kartoffelkrankheiten oder andere Pflanzenschädlinge interessieren, wollen sich wenden an folgende Adresse: The Dominion Potanti, Mr. S. J. Gifford, Experimental Farm, Ottawa.“

„Wie kommt du auf die Idee, daß dich dein Mann betrügt?“

„Gestern kam er im fröhlichen Regen heim. Er war links ganz nah und rechts ganz trocken. Er muß' also eine Frau begleitet haben.“

Die letzten Urfachen für alles, was uns trifft, liegen stets in uns. Wer über andere klagt, verschleißt sich den Kopf auf sich selbst.

Frankenlogi.

„Wie kommt du auf die Idee, daß dich dein Mann betrügt?“

„Gestern kam er im fröhlichen Regen heim. Er war links ganz nah und rechts ganz trocken. Er muß' also eine Frau begleitet haben.“

Die letzten Urfachen für alles, was uns trifft, liegen stets in uns. Wer über andere klagt, verschleißt sich den Kopf auf sich selbst.